

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	23.05.2023	öffentlich

**Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)**

**Ganzheitlicher Schulentwicklungsplan für die städtischen Berufskollegs in Bielefeld für den Zeitraum 2022 - 2030**

**Betroffene Produktgruppe**

Schulentwicklungsplanung/Statistik: 11.03.02.06

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

keine

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

Schul- und Sportausschuss 23.01.2018, TOP 3.5.2.4; 22.01.2019, TOP 3.7

**Beschlussvorschlag:**

Der Ganzheitliche Schulentwicklungsplan der Stadt Bielefeld für die städtischen Berufskollegs für den Zeitraum 2020 – 2030 wird als Arbeitsgrundlage der Verwaltung beschlossen.

**Begründung:**

Mit dem Beschluss des Schul- und Sportausschusses der Stadt Bielefeld vom 22.01.2019 wurde die Verwaltung mit der Erstellung eines Ganzheitlichen Schulentwicklungsplans für die Bielefelder Berufskollegs beauftragt. Dieser Schulentwicklungsplan liegt nunmehr vor und zeigt Perspektiven für die Entwicklung der Berufskollegs bis zum Jahr 2030 auf.

Um sicherzustellen, dass der aktuelle Stand der bildungswissenschaftlichen Diskussion abgebildet wird und um aktuelle Perspektiven auf die Gestaltungsmöglichkeiten des Schulträgers einfließen zu lassen, wurde das Amt für Schule während der Erstellung dieses Schulentwicklungsplanes durch eine Expert\*innengruppe beraten. Die Gruppe setzte sich zusammen aus Vertreter\*innen der Bildungswissenschaft, einem Experten für kommunale Schulentwicklungsplanung im Bereich der beruflichen Bildung sowie Vertreter\*innen der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld sowie der Industrie- und Handelskammer OWL zu Bielefeld. Es fanden darüber hinaus mehrere Beratungen mit den Schulleitungen der städtischen Berufskollegs statt.

## **Quantitative Schulentwicklungsplanung**

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs und in den einzelnen Bildungsgängen ist aufgrund der Komplexität des Systems der beruflichen Bildung und die hohe Zahl der Schüler\*innen mit Wohnsitz außerhalb von Bielefeld nicht zuverlässig prognostizierbar. Eine Einschätzung zukünftiger Trends auf der Basis der Schülerzahlentwicklung der letzten 5 Jahren sowie der Berücksichtigung der Einschätzung von Expert\*innen und allgemeiner gesellschaftlicher Entwicklungen (z.B. Digitalisierung, Akademisierung) erscheint jedoch möglich. Demnach wird bis zum Jahr 2030 von etwa gleichbleibenden Schülerzahlen an den Bielefelder Berufskollegs ausgegangen. Ein Ausbau der räumlichen Kapazitäten wird daher zwar in Bezug auf spezielle Räumlichkeiten (z.B. Forum und Beratungszentrum auf dem Campus Mitte), jedoch nicht flächendeckend empfohlen. Die Entwicklung der Schülerzahlen muss weiter kontinuierlich beobachtet werden.

## **Qualitative Schulentwicklungsplanung**

Die Empfehlungen wurden auf der Basis einer empirischen Bestandsaufnahme, der Rezeption der einschlägigen Fachliteratur sowie der Beratung mit einer Expert\*innenrunde und den Schulleitungen der Berufskollegs und vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen erarbeitet.

Mit Blick auf zukünftige Herausforderungen im Bereich der Beruflichen Bildung kristallisieren sich drei Handlungsfelder heraus:

### **1) Attraktivität und öffentliche Wahrnehmung**

Im Zusammenhang mit dem postulierten Attraktivitätsverlust der dualen Ausbildung wird eine verstärkte öffentliche Wahrnehmung und eine Vernetzung der Berufskollegs mit den Schulen und Hochschulen nötig. Die Berufskollegs sollten vor dem Hintergrund des absehbaren Fachkräftemangels als attraktiver Bildungsort in der Öffentlichkeit zur Geltung kommen.

#### **Empfehlungen:**

- a. Die Berufskollegs werden als Campus-Standorte konzeptioniert.
- b. Die Kooperation der Berufskollegs mit den Bielefelder Hochschulen und Schulen der Sekundarstufe I wird ausgebaut.
- c. Es wird ein Online Portal zu Anschlüssen nach der Sekundarstufe I erstellt. Die Berufskollegs werden bei der Außendarstellung durch den Schulträger vermehrt unterstützt.

### **2) Unterstützungs- und Beratungsstrukturen**

Um die Berufskollegs und die duale Ausbildung zu stärken werden Potentiale im Bereich der Unterstützung- und Beratungsstrukturen verortet.

#### **Empfehlungen:**

- a. Die berufliche Orientierung an Gymnasien und die Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen wird gestärkt.
- b. An den Berufskollegs wird eine Bildungsverlaufsberatung und Begleitung der schulischen Ausbildung durch spezifische Schulsozialarbeit etabliert.
- c. Die Transparenz der bisherigen Beratungsstrukturen und der Vernetzung der Angebote wird überprüft.

### **3) Umgang mit Heterogenität und die Aufstellung der Berufskollegs als inklusive Schulen**

Der Umgang mit heterogenen Schülerschaften ist an Berufskollegs der Regelfall. Das Berufskolleg ist insgesamt stärker auf das gemeinsame Lernen in heterogenen Gruppen auszurichten. Der Schulträger kann die räumlichen Bedingungen für Lernen in heterogenen Gruppen verbessern und den Zuschnitt von Unterstützungsmaßnahmen anpassen bzw. unterstützendes Personal zur Verfügung stellen.

#### **Empfehlungen:**

- a. Umgestaltung der Räumlichkeiten für inklusive Schulen – Prüfung der Räumlichkeiten und Erstellen veränderter Nutzungskonzepte mit Blick auf Heterogenität der Schülerschaft durch eine Schulraumberatung.
- b. Ausbau der Schulsozialarbeit an den Berufskollegs, mit dem Ziel, das Gelingen von Übergängen innerhalb des Berufskollegs und schließlich einen Berufsabschluss zu ermöglichen (siehe 2.b).
- c. Niedrigschwelliger Zugang zu schulpsychologischer Unterstützung, um möglichst frühzeitig auf psychische Krisen reagieren zu können, die unbearbeitet den Bildungserfolg beeinträchtigen.

Die Umsetzung des Ganzheitlichen Schulentwicklungsplans für die städtischen Berufskollegs erfolgt in Abhängigkeit der Entwicklung der Schülerzahlen, rechtlichen Vorgaben und der jeweils aktuellen Haushaltssituation der Stadt Bielefeld.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter